



## Die Tage werden länger und morgens scheint die Sonne früher beim Fenster herein.



Ein sicheres Zeichen, dass es Frühling wird. Zurzeit haben wir, wie im Februar normal, in den Bergen noch eine geschlossene Schneedecke. Jedoch die ersten Frühlingsboten sind da. In manchen Hausgärtchen blühen versteckt die ersten Frühlingsblumen. Wir erfreuen uns an der Helligkeit, denn das Licht ist für uns Menschen ein Sinnbild des Immateriellen, ein Geschenk Gottes. Es ist nicht käuflich.

Im Gebirge sind zwar noch wunderschöne Schneelandschaften zu sehen. „Jedoch die Sonne duldet nichts Weißes“, wie es Goethe im „Osterspaziergang“ beschreibt.

Für uns weibliche Wesen ist der Frühling die schönste Jahreszeit, weil die Kleidung wieder leichter und luftiger wird. Die erste Liebe und der erste Kuss, Frühlingsgefühle die man ein Leben lang nicht vergisst. Alles von der Natur programmiert. Auch die Frühlingsmüdigkeit fällt in diese Zeit. Unser Körper regeneriert sich und bereitet uns auf neue Aktivitäten vor. In dieser Zeit entstehen auch Urlaubspläne. In diesem Jahr sind viele Herausforderungen auf uns zu gekommen. Z.B. die vielen Flüchtlinge, die ein Dach über den Kopf suchen. In unserer Gilde wird viel Zeit aufgewendet, um sich mit den Flüchtlingen in unserer Pfarre zu beschäftigen. Einige Gildefrauen treffen sich wöchentlich, um den Frauen das Sockenstricken zu zeigen und die Männer bauen zusammen „Vogelhäuschen“. Das ist gelebte Integration. Im Gildegesez heißt es „Der Pfadfinder ist Freund aller Menschen“. Darauf bin ich stolz!



Eure Traudi aus Linz

18/68

### Schöne Treffen und Unternehmungen

Einige von uns besuchten den Weltfreundschaftstag. Bei diesem feierlichen Rahmen wurde unser Helmuth Blaha für seinen langjährigen Einsatz von der Subregion Zentraleuropa mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

Weiters halfen wir wieder beim Pfarrflohmarkt mit, um auch am Pfarrleben teilzunehmen. Um uns auch kulturellem Genuss hinzugeben, besuchten wir das Theaterstück "Mit besten Empfehlungen" des Ensembles one. Am 3. Adventsonntag machten wir unseren traditionellen Adventspaziergang, dieses Mal im Schönbrunner Schlosspark. Anschließend saßen wir beim "Brandauer Bieriegen" gemütlich beisammen. Nach vier Bastelnachmittagen hatten wir wieder unseren traditionellen Adventmarkt, bei dem wir eine ansehnliche Summe erzielen



Herzlichen Glückwunsch zum Ehrenzeichen in Silber, lieber Helmuth!

konnten. Diese Summe spendeten wir einem Pfadfinderbruder aus unseren Reihen, der nach einem schweren Verkehrsunfall das Geld sicher gut gebrauchen kann.

Weiters besuchten wir den Neujahrsumtrunk in der Pfarre und gingen gemeinsam Mittag essen. Ich hoffe, dass wir uns auch weiterhin öfter treffen. ♣

Monika

### Bad Vöslau

#### ... und wieder ist ein Jahr vergangen



Großer Ansturm zur Benefizaktion „Scheit ins Feuer“

Mit unserer jährlich wiederkehrenden Aktion „Scheit ins Feuer“ haben wir das vergangene Jahr beendet. Es ist immer wieder erstaunlich und wunderbar wie spendenfreudig unsere Vöslauer Mitbürger sind, weil sie wissen, dass der Spendenbetrag zu 100% für soziale Projekte verwendet wird. An diesem Vormittag kommen Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, von allen politischen Parteien, Inländer und Gäste, Asylanten, Alt und Jung sowie alle Pfadfindergenerationen, um ihren Beitrag zu leisten. Es klingt ein bisschen „kitschig“ – aber wir sind dann wirklich eine große Familie, die in irgendeiner Weise anderen helfen will, denen es nicht so gut geht, wie uns. Und dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Hilfsbereit-

schaft – seit nunmehr 32 Jahren – möchte ich um alles in der Welt nicht missen. ♣

#### Unsere „JUNGEN“ werden jetzt auch schon etwas älter

Wie es eigentlich ideal wäre: Nach der aktiven Zeit bei den Pfadfindern – als Kind, Jugendlicher und als Leiter – der Beitritt zur Gilde, um weiterhin mit der Pfadfinderidee aktiv verbunden zu bleiben. Christiane Beier gratuliert zweien dieser „echten langjährigen Pfadfindern“, die alle diese Stationen durchgegangen sind. Sie haben nun im Rahmen des monatlichen Gildeabends mit uns ihre runden Geburtstage gefeiert. Jörg Redl, unser langjähriger Gildemeister, wurde 50 Jahre und Paul Lörnitzo 60 Jahre. Na ja – einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder! ♣

Traude Redl



Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!